

Peter Wogenstein – Sprecher, Ernährungsrat Niedersachsen.
Am Listholze 7, 30177 Hannover

Frau
Kirchenpräsidentin
Dr. Susanne Bei der Wieden
Ev.-reformierte Kirche
Saarstraße 6
26789 Leer

Hannover, der 13. September 2023

Landeserntedankfest 2023 am 1. Oktober 2023 in Nordhorn
Ihre Einladung

Sehr geehrte Frau Kirchenpräsidentin,
liebe Frau Dr. Bei der Wieden,

ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Einladung zum Landeserntedankfest 2023 in Nordhorn am 1. Oktober 2023. Ich werde versuchen, Ihrer Einladung nach Nordhorn zu folgen.

Ihre Einladung wurde mir von der Marketinggesellschaft Niedersachsen zugesandt.

In den für viele Menschen sehr schwierigen Zeiten mit zahlreichen Krisen, zunehmendem Populismus und menschenverachtenden Angriffen auf Menschen auf Marktplätze fast vor unserer Haustür ist es wichtig und hilfreich, sich immer wieder auf das Wesentliche und für uns Machbare zu besinnen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen, der fruchtbare Boden, sauberes Grundwasser, eine lebenswerte Luft mit großer Artenvielfalt. Im Sinne der Kirche ist dies die Bewahrung der Schöpfung, die uns mit dem „Werk unserer Hände“ reichlich ernährt und von uns bewahrt werden muss.

Erlauben Sie mir eine Anmerkung aus Sicht des Vorstands der Ernährungsräte Niedersachsen zu dem Foto Ihrer Einladung mit Psalm 90, Vers 17.

Das Foto zeigt auf großer Fläche die Ernte einer Pflanze, die noch gar nicht so lange in Europa heimisch ist. Das Problem: es ist eine großflächige Monokultur. Sie nimmt rund 1/3 des gesamten Ackerlands Niedersachsens ein. Deren Früchte landen nicht auf dem Teller der Verbraucher, sondern in den Futtertrögen der Masttiere, ein Teil davon auch in den Biogasanlagen.

Der großflächige Anbau der Monokultur Mais in Niedersachsen bewahrt eben nicht unsere Schöpfung. Sie laugt den landwirtschaftlichen Boden aus. Er muss mit künstlichem Dünger immer wieder aufgepeppt werden und ist damit mitverantwortlich für die erhebliche Nitratbelastung unseres Grundwassers. Die Pflanze verbraucht große Mengen unseres Wassers. Die Flächen werden dazu noch reichlich mit Pestiziden versorgt. Artenvielfalt ist dabei ausgeschlossen.

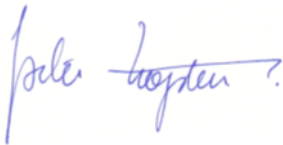
Dieses Foto steht sicherlich für die Agrarindustrie, große Agrarbetriebe und die Ernährungswirtschaft. Es zeigt jedoch wenig Bezug zur Vielfalt landwirtschaftlicher und gärtnerischer Hände Arbeit und wird diejenigen irritieren, die sich für kleinbäuerliche Strukturen, regionale Verarbeitungsstrukturen und nahe Versorgungswege für Stadt und Region einsetzen. Das Foto irritiert auch die, die sich u.a. für eine regionale, saisonale, gesunde und faire Ernährung für alle einsetzen - so Ernährungsräte und zahlreichen Ernährungsinitiativen im Lande Niedersachsen.

Ein grundlegender Wandel der Landwirtschaft ist notwendig und möglich. Das schreibt sehr deutlich der Wissenschaftliche Beirat des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (WBAE) in seinem Gutachten im Jahr 2020. Wir alle verantworten, dass es getan wird – mit Herz und Verstand. Darum geht es mir, sehr geehrte Frau Dr. Bei der Wieden. Das Foto der Einladung ist mehr als eine Anregung nachzudenken und zu handeln.

Ich würde mich sehr freuen, wenn in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen diese Aspekte vertieft werden könnten.

Ihrer Antwort entgegensehend verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen



Peter Wogenstein
Sprecher des Vorstands
Ernährungsrat Niedersachsen